Kinderhilfe SANSIBAR e.V., c/o Dr. Karsten Häffner, Adalbert-Stifter-Str. 2, 79102 Freiburg

Weihnachtsinfo 2006

Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Freunde der Kinderhilfe Sansibar, auch aus dem vergangenen Jahr lässt sich viel Erfreuliches von der Arbeit unseres Vereins berichten:

Mnazi Mmoja Hospital, Sansibar

Die Kinderhilfe Sansibar konnte dem Mnazi Mmoja Kinderkrankenhaus auf Sansibar erneut mit vielen essentiellen Medikamenten sowie mit Geldspenden helfen, für die vor Ort bereits weitere Arzneimittel eingekauft wurden. Stets kontrollieren wir bei unseren Besuchen auf der Insel auch, ob wir die Ausstattung der Kinderstation z.B. durch die Anschaffung notwendiger Geräte weiter verbessern können.

Dr. Jörg Budde untersucht einen kleinen Patienten

Herzkinder auf Sansibar

Auch das Herzkinderprojekt geht erfolgreich voran: im vergangenen Jahr konnten 22 Kinder in Tel Aviv am Herzen operiert werden und sind inzwischen gesund nach Hause zurückgekehrt; damit wurden bis jetzt bereits über 180 Kinder geheilt und können ein ganz normales Leben führen. Ein Erfolg, der durch Ihre Spenden und die erneute sehr grosszügige Unterstützung der Aktion „Sternstunden-Wir helfen Kindern" des Bayerischen Rundfunks zustande kam. Da inzwischen auch die postoperative Nachsorge für Patienten mit Fehlbildungen der Herzklappen gewährleistet ist (bei ihnen muss v.a. die Blutgerinnung kontrolliert werden), können jetzt auch vermehrt diese Kinder operiert werden.

Im Februar diesen Jahres reisten Dr. Karsten Häffner und sein Kollege Dr. Jörg Budde (beide von der Uni-Kinderklinik in Freiburg) nach Sansibar, um dort gemeinsam mit den israelischen Ärzten herzkranke Kinder zu untersuchen, sowie sich um die Versorgung der Kinderabteilung mit Medikamenten zu kümmern. Die Kinder wurden, je nach Dringlichkeit, in Gruppen für die Reise nach Israel eingeteilt. Es hat uns, wie auch schon in den Jahren zuvor, wieder sehr gefreut, wie gut die Zusammenarbeit sowohl mit den israelischen Herzspezialisten als auch mit unseren sansibarischen Mitarbeitern vor Ort funktioniert und zwar ungeachtet aller religiöser und politischer Unterschiede, allein aus der Motivation heraus, diesen Kindern zu helfen.

Kleine Tränchen aus Angst vor der Untersuchung konnten durch die mitgebrachten Geschenke schnell wieder getrocknet werden

In diesem Jahr auch nach Pemba

Zum ersten Mal sind die Ärzte in diesem Jahr auch direkt auf Sansibars kleine Schwesterinsel Pemba geflogen, um den dort lebenden Familien die beschwerliche Anreise per Schiff zu ersparen bzw. um auch diejenigen Kinder zu erreichen, deren Eltern sich eine solche Anfahrt gar nicht leisen könnten. Insgesamt wurden auf beiden Inseln ca. 150 Kinder untersucht, von denen 40 für eine Operation ausgewählt wurden; etwa zehn davon mussten sogar umgehend operiert werden, damit sie überhaupt eine Überlebenschance haben!

Ausserdem trafen die Ärzte dort auch auf Patienten mit der sogenannten Ebstein-Anomalie: einem sehr seltenen schweren angeborenen Herzfehler, der auf Pemba jedoch gehäuft auftritt. Durch die Fehlbildung der Herzklappen ist die Herzleistung erheblich herabgesetzt, was u.a. zur Vergrösserung des Herzens und zur extremen Einlagerung von Wasser ins Gewebe führt. Wir haben viele kleine Patienten gesehen, deren Krankheit bereits so weit fortgeschritten war, dass wir ihnen nicht mehr helfen, sondern lediglich ihre Beschwerden symptomatisch behandeln konnten. Dies war sehr bedrückend und wir haben uns vorgenommen, in Zukunft regelmässig auch nach Pemba zu kommen, um auch mögliche Ebstein-Patienten so früh wie möglich zu diagnostizieren, denn ihre einzige Chance auf Heilung besteht in einer rechtzeitigen Operation.

Ein Mädchen mit fortgeschrittener Ebstein-Anomalie:
durch die Herzschwäche wird sehr viel Wasser im Bauch eingelagert.
Ihr kann leider nur noch symptomatisch geholfen werden.

Ausblick

Es stehen auch für 2007 wieder viele kleine Patienten auf der Warteliste für eine lebensrettende Herzoperation und wir möchten die damit verbundenen Hoffnungen natürlich nicht enttäuschen müssen. Ausserdem haben wir uns vorgenommen, in Zukunft regelmässig auch die herzkranken Kinder von Pemba in unsere Untersuchungen mit einzubeziehen. Schliesslich gilt unser Augenmerk natürlich weiterhin dem Mnazi Mmoja Hospital auf Sansibar, das auf unsere Unterstützung mit notwendigen Medikamenten angewiesen ist.

Es gibt also eine Menge zu tun und wir möchten Sie bitten, uns auch in Zukunft so grosszügig durch Ihre Spenden zu unterstützen, damit wir diesen Aufgaben gerecht werden können. Im Namen der Kinder von Sansibar und Pemba möchten wir uns schon vorab recht herzlich für Ihre Hilfe bedanken!

Wir wünschen Ihnen fröhliche Weihnachten, einen guten Rutsch und ein friedliches Jahr 2007!

Dr. med. Karsten Häffner, 2. Vorsitzender

Spendenkonto Kinderhilfe Sansibar e.V, Konto-Nr. 26721 007 oder 26721 015
Volksbank Ebingen, BLZ 65390120
Ab 50,- Euro erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.
Geben Sie dazu bitte auf der Überweisung Ihren Namen und Ihre Adresse an